



Evangelische Christusgemeinde
Alsdorf-Würselen-Hoengen-Broichweiden



Gemeindebrief

Abschiede

September - November 2023



Inhalt

Schwerpunkthema: „Abschiede“

Beiträge zum Thema4, 6, 14, 17, 18, 22, 29, 30, 31, 36



Kaffeetrinken beim Ausflug der Frauenhilfe Alsdorf
Foto: Annegret Helmer

Wir laden ein

Erntedank in unserer Gemeinde.....	3
Gemeinfest	5
Gemeindeversammlung	7
Krabbelgruppe – neu in Mariadorf.....	8
Snake Pit Orchestra (S.P.O.) rockt.....	8
Kinderbibelwoche in den Herbstferien.....	9
Gemeindegewandlung	10
Benefizkonzert: Die Piraten.....	10
Trauergesprächskreis.....	11
Benefizkonzert des Kammermusikkreises Würselen e.V.	11
Das Chörchen + Lucitones	12
Orgelkonzert	12
Christusgemeindegottesdienst.....	13
Jubelkonfirmation	25

Berichte aus der Gemeinde

Neue Kita-Leitung	15
Nordkreisgottesdienst	16
Wir planen einen BASAR!	18

Mein Kirchentag 2023	19
Trinationale Jugendbegegnung	20
Französischer Abend in Mariadorf	21
Förderanträge gestellt...!	23
Würdevoll.....	23
Ausflug der Evangelischen Frauenhilfe... ..	28
Brockensammlung - Fair handeln	30
Frauenhilfe.....	32

Kinder- und Jugendarbeit	26
Three months ago... ..	27
Krippenspielproben	27

Unsere Gottesdienste

Godis in unseren Kirchen.....	24 - 25
-------------------------------	---------

Regelmäßige Angebote in unseren Gemeindezentren

Familienzentren

Sonne, Mond u. Sterne in Würselen.....	37
EVA in Alsdorf	38 - 39

Wir gratulieren

Seniorengeburtstage	40 - 43
---------------------------	---------

Wir nehmen Anteil

Taufen, Hochzeiten und Bestattungen ...	44
---	----

Kontakte und Adressen

Mitarbeitende.....	46
Anlaufstellen für Rat und Hilfe.....	47

Spendenkonto der Christusgemeinde:
Bank: Sparkasse Aachen
IBAN: DE 42 3905 0000 0000 0002 16
BIC: AACSD33XXX



Foto: www.gemeindebrief.de

Sonntag,
01. Oktober 2023

Erntedank in unserer Gemeinde

Vorweiden

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kirche Vorweiden, anschließend Einladung zum Fair-handel-Stand und warmer Suppe im Gemeindehaus.

Alsdorf

10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Alsdorf-Mitte – mitgestaltet von der Konfirmandengruppe.

Mariadorf

11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Ev. Kirche Mariadorf. Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir im Gemeindehaus etwas Leckeres zu essen an. Es gibt einen Fair-handel-Stand.

Würselen

Der Gottesdienst zum Erntedank findet um **11.30 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche statt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zur Suppe eingeladen.

Hinweis:

In allen Gottesdienstorten sind Erntegaben und Sachspenden für den Altar willkommen. Sie werden an den Alsdorfer Tisch und die Würselener Tafel e.V. weitergereicht.

Liebe Leserinnen
und Leser,

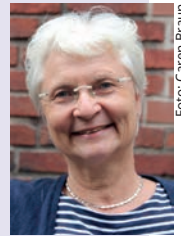


Foto: Caren Braun

„Panta rhei – alles fließt.“

So fasst der griechische Denker Heraklit seine Welterfahrung zusammen. Man könnte auch sagen: Wandel ist immer.

Das ist ermutigend, denn es bedeutet, dass nichts bleiben muss, wie es ist - und sei es scheinbar noch so festgefügt. Veränderungen sind möglich.

Das ist aber zugleich auch schwer und manchmal traurig. Denn es bringt Abschiede mit sich. Auch alles Schöne und Gute und Vertraute geht einmal zu Ende. Wir lassen es nur ungern los, weil es uns bisher beschenkt und getragen hat,

Der Herbst ist die Zeit des Abschieds von der Fülle des Sommers – für dieses Jahr.

Die Zeit der Gedenktage an unsere Verstorbenen, die wir für immer verabschiedet haben.

Auch in unserer Gemeinde stehen Abschiede an. Und wir fragen, was hilft, mit all dem Wandel umzugehen, und was bleibt – trotz aller Abschiede.

Darüber haben wir uns in dieser Ausgabe Gedanken gemacht.

Herzliche Grüße im Namen der Redaktion,

Eure und Ihre
Annegret Helmer



Abschiedlich leben

Abschied nehmen fällt den meisten Menschen schwer. Mir auch.

Ich denke dabei nicht an die vorübergehenden Abschiede für einen Urlaub oder wenn der Partner/die Partnerin beruflich unterwegs sein muss. Da ist das Wiedersehen ja immer schon im Blick.

Ich meine die großen Abschiede von geliebten Menschen vor einer langen oder endgültigen Trennung. Der Abschied vom vertrauten Zuhause – ganz freiwillig und friedlich bei einem Umzug, oder viel schwerer und dramatischer bei einer Flucht oder Vertreibung.

Oder es geht um den Abschied von einem Lebensabschnitt, der unwiderruflich zu Ende geht. So geht es in diesen Wochen vielen, die an einem neuen Ort ihr Studium oder ihre Ausbildung beginnen. Der Auszug zu Hause – ein aufregendes Abenteuer, der Aufbruch in ein eigenes Leben. Und die Türen Zuhause bleiben ja offen. Und doch geht etwas unwiderruflich zu Ende, die Geborgenheit der Kindheitswelt ist für immer vorbei.

Am schwersten ist das Herz, wenn es ein Abschied für länger ist. Wenn ungewiss ist, wann es ein Wiedersehen geben wird mit denen, die mir am Herzen liegen, mit der Umgebung, die mich beheimatet und getragen hat. Oder ob überhaupt?

Was macht das Abschiednehmen so schwer? Liegt nicht bei jedem Lebensschritt immer auch etwas vor uns? Neue Wege, neue Entdeckungen, die meinen Horizont erweitern. Eine Fülle von Möglich-

keiten. Spannende Herausforderungen, an denen ich wachsen kann.

Den einen fällt es leichter, sich darauf zu konzentrieren – und sich darauf zu freuen. Für andere ist es harte seelische Arbeit. Denn wir verlieren bei einem Abschied, einem Wechsel von Wohnort oder Arbeit ja auch etwas. Lassen etwas zurück. Nicht nur Menschen und Dinge, Vertrautes und Liebgewonnenes um uns herum. Auch etwas von uns selbst. „Niemand geht man so ganz... irgendwas von mir bleibt hier, für immer bei dir“ singt Trude Herr. Und die Sorge schwingt mit, ob wir wieder finden werden, was wir zurückgelassen haben. Und für unsere Seele brauchen.

Ich habe einmal den Satz gelesen: „Abschiedlich leben kann, wer sich auf Bleibendes beziehen kann.“ Also: tapfer und getrost Abschied nehmen kann ich, wenn da etwas ist, was sich in all dem Wandel nicht ändert. Was verlässlich mitgeht und auch am neuen Ort mir zugänglich bleibt. Paulus sagt: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Kor 13,13) Der Glaube – das ist das waghalsige Vertrauen, dass, wo immer ich bin und noch landen werde, Gott schon da ist. Die Hoffnung – sie setzt darauf, dass nach Gottes Willen das Ende gut sein wird. Und wenn es nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende. Und die Liebe – sie ist, was zählt, am Ende und überhaupt.

Annegret Helmer

Gemeindefest

Motto:
„Unser Leben sei ein Fest“

Samstag,
02.09.2023
rund um die
Martin-Luther-Kirche
Alsdorf

Beginn: 15.00 Uhr mit Open-Air Andacht

Anschließend ab 15.30 Uhr buntes Programm:
für Kinder: Spiele, Basteln, Erzählzelt, Schminken u.a.
Kaffee und Kuchen
Grillspezialitäten
kalte Getränke
Modenschau
Orgelführungen
Fair-Handel-Stand
kleiner Basar

17.30 Uhr Mitmachkonzert mit Chören und Instrumentalisten aus der Gemeinde

ansch.
Ende
offen

Ev. Christusgemeinde Alsdorf
Würselen-Hoengen-Broichweiden





Vom Abschiednehmen

Wer hat hier nicht schon einmal Abschied genommen? An diesem Ort gibt es kleine und große Abschiede, beiläufige, kurzfris-

weil das schöne Fest so schnell vorbei war. Die altgewordenen Eltern, um die man sich gerne mehr kümmern würde, von denen man aber etliche hundert Kilometer entfernt wohnt.

Es ist aber auch nicht immer einfach, hier zurückzubleiben. Dem Zug nachzusehen, zum Parkplatz zurückzugehen und wieder alleine nach Hause zu fahren. Ins leere Haus oder in die leere Wohnung. In den Alltag, der nun wieder alleine zu stemmen ist.

Wie gut tut es da, die Stille zuzulassen, in sich zu gehen, in sich hineinzuhören und zu spüren, dass wir auf den vertrauen können, der uns manchmal auf ganz unerwartete Weise Antworten gibt.

Und wie gut tut es da, nicht ganz alleine dazustehen. Zu wissen, dass man oder frau Teil einer Gemeinschaft ist, die einen auffängt und mit allen Ängsten und Sorgen annimmt. Vor der nichts verheimlicht oder überspielt werden muss. In deren Geschichte Abschied und Wiedersehen einen festen Platz haben.

Christine Ley

tige Abschiede und solche, die einen Einschnitt bedeuten und richtig schwerfallen. Und ja, es ist nicht immer einfach für Menschen, hier Abschied zu nehmen und andere zurückzulassen: die Freundin, der es gerade nicht so gut geht, und der der Besuch so gutgetan hat. Den Bruder, mit dem man gerade noch den runden Geburtstag gefeiert hat, und der nun wehmütig ist,



Foto: Christine Ley



Gemeindeversammlung am Freitag, 22. September 2023

Am 18. Februar 2024 werden in unserer Christuskirche sowie in der gesamten Evangelischen Kirche im Rheinland die neuen Presbyterien gewählt. Wir laden deshalb herzlich ein zu einer Gemeindeversammlung mit Vorstellung der bis dato vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyteramt.

Die Gemeindeversammlung musste aufgrund des von der Landeskirche vorgegebenen Zeitfensters verschoben werden und findet nun statt am **Freitag, dem 22. September 2023 in Vorweiden.**

Um 18.00 Uhr feiern wir einen **Gottesdienst in der Ev. Kirche Vorweiden.**

Anschließend beginnt um ca. **19.00 Uhr** die **Gemeindeversammlung im Gemeindefeilsaal.**

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten
2. Kurzer Bericht aus dem Gemeindeleben
3. Verschiedenes

Wichtig: Im Rahmen der Gemeindeversammlung können weitere Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden. Ohnehin sind wir weiter auf der Suche nach Menschen, die sich vorstellen können über einen Zeitraum von 4 Jahren hinweg im Leitungsgremium der Gemeinde mitzuwirken. Bei Interesse melden Sie sich deshalb bitte unbedingt beim Pfarrteam, im Gemeindebüro - oder sprechen Sie derzeitige Presbyterinnen und Presbyter an.

In der Hoffnung auf eine rege Teilnahme und mit freundlichen Grüßen

Joachim Geis
Vorsitzender des Presbyteriums



Foto: Wodicka

NEU

Krabbelgruppe – neu in Mariadorf

Ab September trifft sich im Gemeindehaus Mariadorf eine neue Krabbelgruppe.

Zeit: immer mittwochs von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr. **Start** ist der **13. September**.

Es wartet auf Sie und Euch: Sany Zander, Mutter einer jugendlichen Tochter und eines 2-jährigen Sohnes mit viel Erfahrung im Bereich von Kinder- und Jugendarbeit. Begegnung - Krabbeln – Spielen mit anderen Kleinkindern und für die Eltern regelmäßiger Erfahrungsaustausch und gegenseitige Beratung und Unterstützung bei Fragen rund um die Kinder.

Kontakt: sany.zander@icloud.com oder Pfr. Willnauer-Rosseck: 02404/ 5513182

H
immer mittwochs
von 9.30 - 11.00 Uhr
Gemeindehaus
Mariadorf



Foto: s.p.o.

Snake Pit Orchestra (S.P.O.) rockt

Ein Benefizkonzert für die Dachsanierung Kirche Vorweiden

Wann? Samstag, 23. September, 19.30 Uhr, Kirche Vorweiden
Was? Rockmusik der 1960er-2000er Jahre

B
Samstag, 23. September 2023
um 19.30 Uhr
Ev. Kirche Vorweiden



Kinderbibelwoche in den Herbstferien

Vom 4. - 6. Oktober täglich 8.00 – 16.00 Uhr in Mariadorf

Wir laden die Kinder der Christusgemeinde herzlich ein zu einer kurzen Kinderbibelwoche in den Herbstferien vom 4. - 6. Oktober im Gemeindehaus Mariadorf im Anschluss an den Feiertag am 3. Oktober. Gemeinsam wollen wir uns auf Spurensuche in biblischen Geschichten machen, zusammen spielen, singen, basteln und die Menschen und Erzählungen der Bibel kennenlernen.

Täglich von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr erleben wir ein reichhaltiges Programm.

Wir starten mit einem gemeinsamen Frühstück, essen mittags zusammen Mittagessen und lassen den Tag ab 15.30 Uhr ausklingen mit einem gemeinsamen Singen, zu dem auch die Eltern/ Großeltern/ Geschwister eingeladen sind, wenn sie zum Abholen schon ein bisschen früher kommen können.

Am darauffolgenden **Sonntag, den 08. Oktober** feiern wir um **11.00 Uhr** einen Familiengottesdienst in der Mariadorfer

Kirche, der die drei Bibelwochentage noch einmal lebendig machen wird.

Das Angebot richtet sich vor allem an **Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren**, für Essen und Material erheben wir einen **Kostenbeitrag von 20,00 Euro**. Es gibt 20 Plätze, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung und nähere Info:
Pfr. Willnauer-Rosseck, Tel.: 02404/ 5513182 und wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de oder im Gemeindebüro, Tel.: 02404/ 1266 und christusgemeinde@ekir.de

H
04.- 06. Oktober 2023,
von 8.00 - 16.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Mariadorf



Foto: Dorlis Alders



Foto: www.canva.com

Gemeindewanderung

Was? leichte Rundwanderung an der Wurm (7,6 km)

Wo? von Schloss Trips nach Schloss Leerodt

Wann? Samstag, 30. September, 10 Uhr

Treff? Treffpunkt zwecks Bilden von Fahrgemeinschaften: Parkplatz Ev. Kirche Mariadorf, Eschweiler Str. 11a
Bitte telefonisch anmelden, wer mitgenommen werden möchte:
Dorlis Alders, Tel.: 02405/ 489 575

H

Samstag, 30. September 2023
um 10.00 Uhr
Kirche Mariadorf

Die Piraten.

Ein Benefizkonzert für die Dachsanierung Kirche Vorweiden

Was? Shanties und mehr
anschl. Einladung mit kleinem Imbiss im Gemeindehaus

Wer? Die Männergruppe der Christusgemeinde

Wann? Sonntag, 15. Oktober, 17.00 Uhr

Wo? Ev. Kirche Vorweiden

B

Sonntag, 15. Oktober 2023
um 17.00 Uhr
Ev. Kirche Vorweiden



Trauergesprächskreis

Wir laden zum Austausch von Erfahrungen im Umgang mit der Trauer unter fachkundiger Leitung ein.
An 8 Abenden wollen Menschen in einer festen Gruppe miteinander über die Trauersituation ins Gespräch kommen.

Beginn des Trauergesprächskreises ist am Dienstag, dem 17. Oktober 2023, 18.00 – 20.00 Uhr, danach ca. 14-tägig an einem Dienstag. Die Teilnahme ist kostenlos.

Leitung:
Heinz-Georg Schenke, Trauerbegleiter
Iris Demmer, Trauerbegleiterin

A

Dienstag, 17. Oktober 2023
18.00 - 20.00 Uhr
Seniorenzentrum, St. Anna
Bettendorfer Str. 30
52477 Alsdorf

Benefizkonzert des Kammermusikkreises Würselen e.V.

Der Kammermusikkreis Würselen e.V. spielt unter der musikalischen Leitung von Julia Prinsen-Feneberg am **Sonntag, 22. Oktober um 18 Uhr** ein **Benefizkonzert** in der evangelischen Kirche Würselen-Vorweiden, Jülicher Straße 105.

Auf dem Programm stehen Werke von J. Massenet, A. Piazzolla, P. Mascagni, J. Manookian, E. Elgar und K. Jenkins. Die musikalischen Darbietungen werden durch Textlesungen ergänzt.

B

Sonntag, 22. Oktober 2023
um 18.00 Uhr
Ev. Kirche Vorweiden



B
Sonntag,
05. November
2023
um 17.00 Uhr
 Ev. Kirche
 Vorweiden

Das Chörchen + Lucitones

Ein Benefizkonzert für die Dachsanierung Kirche Vorweiden

Was? Chor- und Instrumentalmusik begegnen sich anschließend Einladung ins Gemeindehaus

Wann? Sonntag, 05. November, 17.00 Uhr

Wo? Ev. Kirche Vorweiden, Jülicher Str. 105, Würselen-Broichweiden

Das Chörchen

Für Menschen, die Spass am Singen im Chor haben; mit Chormusik aus verschiedenen Epochen; Acapella und auch mit Begleitung

Proben mittwochs, 19-21 Uhr Ev. Kirche Vorweiden

Auftritte/Einsätze im kirchlichen Rahmen z.B. Sonntag, 03. September 2023, 9.30 Uhr im Gottesdienst und bei anderen Anlässen wie dem Benefizkonzert am, 05. November mit Lucitones (s.o.).



Foto: privat

Orgelkonzert: Lichtblicke in dunklen Zeiten

Zum Ende des Kirchenjahres wird **Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk**, der seit vielen Jahren gern an die klangvolle und englische Orgel kommt, ein Orgelkonzert geben unter dem Motto: „**Lichtblicke in dunklen Zeiten**“.

Tröstliches, Erbauliches und Helles am Ende des Kirchenjahres.

Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Paul Fey u.a. werden erklingen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei; am Ausgang werden Spenden zur Dachsanierung der Kirche Vorweiden erbeten.

B
Sonntag, 19. November 2023
um 18.00 Uhr
 Ev. Kirche Vorweiden



Fotos: Dorlis Alders

175 Jahre Kirche Vorweiden - Ein Jubiläumsjahr geht zu Ende Christusgemeindegottesdienst am Reformationsfest - 31. Oktober 2023, 19.00 Uhr

Eine Menge ist passiert in diesem Jubiläumsjahr:

In einem festlichen Gottesdienst zum Auftakt am zurückliegenden Beginn des neuen Kirchenjahres (1. Advent 2022) haben wir zurückgeschaut auf einige Zeugnisse in den gemeinsamen Anfängen unserer Kirchengemeinde und in der Nordregion des Kirchenkreises Aachen, die damals noch Vorweiden-Lürken hieß.

Das war sehr festlich – und viele sind gekommen, haben Beiträge geleistet: Sterne wurden beschriftet und an die Magnetwand gebracht. So wurde vielfach die Liebe zu diesem alten Kirchlein zum Ausdruck gebracht, ihrem besonderen Licht, der erstaunlich guten Akustik, der langen Tradition der Verkündigung, der Gastfreundschaft, der Geborgenheit und des Gemeinschaftsgefühls über Generationen hinweg. Das alles spürbar mit Hoffnung und Freude bis heute.

Hoffnung (HOPE-HoffnungBewegt) war auch der Titel eines ökumenischen Projekts: Eine tolle Fotoausstellung von jungen geflüchteten Frauen über ihre Situ-

ation an Europas Grenzen, die viele sehr unterschiedliche Menschen berührt und zusammengebracht hat in unserer Kirche. Eine lange Reihe von Benefizkonzerten und -veranstaltungen haben wir begonnen. Viele ehrenamtlich Engagierte auch außerhalb unserer Gemeinde haben für unsere große Dachsanierung eine bunten Palette von Musik dargeboten, so dass bereits eine beachtliche Summe von Spenden zusammengekommen ist! (Siehe Artikel „Förderanträge gestellt“ S. 36, zur Dachsanierung der Kirche Vorweiden.) Dafür sind wir allen Akteur*innen und Besucher*innen, die gekommen sind und gegeben haben, außerordentlich dankbar!!

Nun wollen wir am kommenden Reformationsfest abends mit einem schönen Christusgemeindegottesdienst das Kirchenjubiläumsjahr beschließen. Denn natürlich geht die Geschichte unserer Gemeinde weiter. Ohne Frage, Kirche muss und wird sich verändern und neu organisieren – ohne bange zu sein und weiter von Glaube, Liebe und Hoffnung bewegt!

Dorlis Alders und Susanne Degenhardt ■

Zur Verabschiedung in den Ruhestand von Martina Rosenbrock

Leiterin des Familienzentrums „Sonne, Mond und Sterne“ der Christusgemeinde

„Das Leben anzuregen - und es sich dann frei entwickeln zu lassen – hierin liegt die erste Aufgabe des Erziehers.“

(Maria Montessori)



Liebe Martina,
Du kamst damals 2014 in unser Familienzentrum „Sonne, Mond und Sterne“ in die Sternengruppe als Gruppenleiterin. Intention war damals zunächst nicht in der Gesamtleitung der Einrichtung zu arbeiten, sondern ganz nahe bei den Kindern zu wirken und diese je nach Bedarf individuell zu stärken und zu fördern. Die individuelle Förderung des Kindes war stets Deine Herzensangelegenheit.

Mit Deinen zahlreichen Zusatzqualifikationen sowohl in den pädagogischen und kunsttherapeutischen Bereichen als auch mit deiner besonderen kreativen Begabung in der Praxis, wurde unter Deiner Leitung die pädagogische Arbeit geprägt und das evangelische Leitbild unseres Familienzentrums konkret lebendig und erfahrbar gemacht.

Neben der individuellen Förderung des Kindes als Gruppenleiterin in der Sternengruppe war Dir die Öffnung der Gruppenarbeit für die Elternschaft ein wichtiges Anliegen und zusätzliches Arbeitsfeld. Der Austausch zwischen Eltern und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde von Dir intensiviert, sodass hier eine interkulturelle bzw. interreligiöse Religionspädagogik mit Blick auf den kindgemäßen Elementarbereich erwuchs.

Mit dem Ausscheiden der vorangegangenen Leitung 2016 fiel dann die Leitung des Familienzentrums zuerst kommissarisch Dir zu, dann nach einigen Monaten, hast Du die Leitung offiziell übernommen. Nach schwieriger Zeit unseres Familienzentrums hast Du für gute verlässliche Strukturen in der Arbeit mit den Kindern gesorgt. Wichtig war Dir dabei in der Leitung, dass sich das Familienzentrum wieder als integraler Bestandteil der Kirchengemeinde verstand. So bereitete z.B. das Familienzentrum gemeinsam mit dem Pfarrer zu den entsprechenden Kirchenjahresfesten und -zeiten kindgerechte Gottesdienste vor und feierte diese mit der Gottesdienstgemeinde in der Kirche. Die Ferienspiele für die Kinder der Gemeinde kamen noch dazu. Außerdem prägend neben der Arbeit für die Kinder in der Gemeinde war die Intensivierung der beratenden Elternarbeit als Bildungsarbeit in Kooperation mit der Beratungsarbeit am Kirchenkreis. Eine weitere Herzensangelegenheit war Dir auch die Umgestaltung des Außengeländes des Familienzentrums, sodass die Kinder an schönen Tagen draußen auf einem pädagogisch durchdachten Spielgelände ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten entwickeln können.

Liebe Martina, vieles mehr wäre da noch

aufzuzählen, für das Dir zu danken wäre. Du hast eine Menge pädagogisch Gutes und Wertvolles ausgesät in Deiner Arbeit im Familienzentrum und vieles in Deiner Arbeit zur Reife gedeihen lassen. Ich bin sicher, da wird auch noch so Manches, über deine Dienstzeit hinaus, später zur Reife kommen. Was die pädagogische Arbeit im Familienzentrum anbelangt, kommt auf

Dich nun das Loslassen - ein gesegnetes Lassen - zu. So wie ich Dich kennen lernen durfte, wird es ein sehr kreatives, schöpferisches Lassen sein.

Für diesen neuen Lebensabschnitt wünsche ich Dir von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Harry Haller, Pfr. i.R.

Alle sind herzlich eingeladen zu einem **Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche Würselen** am 24. September um 10.00 Uhr, in welchem wir als Christusgemeinde Frau Martina Rosenbrock offiziell entpflichten und verabschieden werden und ihr Dank sagen für ihren langjährigen Dienst im Familienzentrum.



Neue Leitung für unsere Kita: Herzlich willkommen, Silke Westerhausen

Veränderungen gehören zum Leben dazu. Eine solche Veränderung steht uns bevor, denn wir sind zwar traurig über den Abschied von Martina Rosenbrock, haben aber zugleich das Glück, für die Leitung unseres Familienzentrums sehr schnell eine Nachfolgerin gefunden zu haben: Am 1. Oktober 2023 übernimmt Silke Westerhausen die Leitungposition.

Durch ihren bisherigen beruflichen Werdegang und eine Menge an Erfahrungen im Bereich der frühkindlichen Bildung ist sie für diese anspruchsvolle Aufgabe bestens qualifiziert.

Im Zuge des Bewerbungsverfahrens hat sie uns zudem auch menschlich voll und ganz überzeugt.

Gemeinsam mit ihr wollen wir auch als Gemeinde dafür sorgen, dass unsere Kita ein Ort der Geborgenheit, des Lernens, des fröhlichen Spiels und des gemeinsamen Wachsens bleibt.

Wir freuen uns sehr auf die kommende Zeit, sind gespannt auf neue Impulse und Ideen und heißen Silke Westerhausen herzlich willkommen! Weitere Informationen – etwa zur offiziellen Begrüßung und Einführung - folgen in Kürze.

Joachim Geis ■



Fotos: Ulrich Holste-Helmer

ca. 100 Teilnehmende nahmen am Gottesdienst teil

Nordkreisgottesdienst - diesmal international

Gäste der Trinationalen Jugendbegegnung aus Tansania und Indonesien wirkten mit - Ort war diesmal der Sportplatz am Schulzentrum Herzogenrath

„Jetzt ist die Zeit“ – das Motto des gerade zu Ende gegangenen Evangelischen Kirchentages bestimmte den Open-Air Gottesdienst der Nordkreisgemeinden (Lydia-Gemeinde, Christus-Gemeinde und Gemeinde Baesweiler-Setterich-Siersdorf) auf dem Gelände des Schulzentrums in Herzogenrath am Sonntag, den 18. Juni 2023.

Jugendliche Gäste prägen den Gottesdienst

Geprägt wurde der Gottesdienst außerdem durch neunzehn jugendliche Gäste aus den Partnerkirchenkreis Humbang Habinsaran (Indonesien) und Kaskazini

A (Tansania) sowie einigen deutschen Jugendlichen.

Die Gäste aus Tansania und Indonesien hielten sich im Rahmen einer trinationalen Jugendbegegnung für knapp drei Wochen im Kirchenkreis Aachen auf.

Gemeinsam mit den deutschen Partnerjugendlichen hatten sie auch gemeinsam am Kirchentag in Nürnberg teilgenommen.

Neuen Blick auf das eigene Leben gewinnen

„Das Reich Gottes ist nahe, darum tut Buße und glaubt an das Evangelium“ – in vier kurzen Predigten wurde diese Wort Jesu aus dem Markusevangelium entfaltet, auf



Meditatives Gebet der indonesischen Gruppe



Anbetungstanz durch die Gruppe aus Tansania

das sich die Kirchentagslosung bezieht: aus indonesischer, aus tansanischer und aus deutscher Sicht.

Dankbar die Zeit genießen, die Gottes Geschenk an uns ist. Den Ruf zur Buße ernstnehmen. Und die vertrauten Sichtweisen verlassen, einmal neben sich treten, um einen neuen Blick auf das eigene Leben, und die Welt, und die anstehenden Herausforderungen zu gewinnen.

Tänzerische Darbietungen und gemeinsames Singen

Eindrucksvoll untermalt wurde diese Botschaft durch zwei tänzerische Darbietun-

gen der jugendlichen Gäste: einen bewegten Anbetungstanz durch die Gruppe aus Tansania, und eine meditative Performance aus der indonesischen Tradition, das die Reinigung und die Fruchtbarkeit der Erde zum Thema machte.

Das gemeinsame Singen schließlich endete nicht mit dem Gottesdienst. Spontan fanden sich nach dem Gottesdienst noch Menschen, die gemeinsam mit den Gästen in vielen Sprachen weiter sangen, und so noch einmal den Gebetsruf bekräftigten, der im Gottesdienst immer wieder erklang: „God is good - all the time!“

Ulrich Holste-Helmer ■

„Tschö!“

...musste ich erst lernen, als ich aus Niedersachsen hierher ins Rheinland zog. Inzwischen mag ich es sehr! Der kurze Ruf ist austauschbar mit „Tschüß!“, was wir mit kurzem oder langgezogenen „Ü-Umlaut“ auch im Norden kennen. Es leitet sich ab von „Adieu!“ (Sei Gott anbefohlen!), dem

menschenfreundlichen Wunsch in der Begegnung, er oder sie möge von Gott begleitet und geschützt sein. Von meiner Mutter kenne ich das ebenso typische „Tschüsskes!“, das sie aus dem Ruhrgebiet mitbrachte.

Dorlis Alders



Von Alsdorf nach Essen

Vor 6 Jahren bin ich in die Christusgemeinde gekommen und habe die freie Pfarrstelle im Bereich Alsdorf übernommen. Es war eine reizvolle Aufgabe, neben dem Dienst in Verkündigung und Seelsorge gemeinsam mit dem damaligen Bevollmächtigtenausschuss und dem Pfarrteam die frisch fusionierte Gemeinde zu einem neuen Ganzen zu entwickeln.

Von Anfang an ist die Öffentlichkeitsarbeit, d.h. die redaktionelle Mitverantwortung für den Gemeindebrief und später auch für die Homepage der Gemeinde einer meiner Arbeitsschwerpunkte gewesen.

Nun zeichnet sich für mich noch einmal ein Wechsel ab. Zum Ende dieses Jahres werde ich die Christusgemeinde verlassen und ab 1.1.2024 einen Dienstauftrag in der Gemeinde Essen-Katernberg übernehmen. Neben einer Vakanzvertretung in den pastoralen Grundaufgaben werde ich hier gemeinsam mit dem Presbyterium und der Kollegin im Pfarramt eine Gemeindefusion mit der Nachbargemeinde Essen-Schonbeck vorbereiten. Daneben bin ich mit der

Moderation eines „Gestaltungsraumes“ in einem anderen Bereich des Kirchenkreises Essen beauftragt. Hier geht es darum, dass benachbarte Gemeinden in einer Region verbindliche Verabredungen zur Zusammenarbeit und Schwerpunktsetzung treffen, um die zurückgehenden personellen und finanziellen Ressourcen der Einzelgemeinden und die Nutzung der Gebäude besser zu koordinieren.

Ich gehe mit sehr gemischten Gefühlen, denn ich war und bin gerne Pfarrerin hier in Alsdorf!

Ich freue mich deshalb auf einige besondere Veranstaltungen, die es bis Ende des Jahres noch geben wird: Das Gemeindefest am 2.9., die Jubelkonfirmation am 22.10., den Basar am letzten Novemberwochenende und das ökumenisch gestaltete Weihnachtsmusical am 3. Advent.

Und ich freue mich darauf, Euch und Ihnen bei diesen oder anderen Gelegenheiten noch oft zu begegnen!

Annegret Helmer

Wir planen einen BASAR!

Vor-
kündigung

Am **Samstag, dem 25. November von 14.00 – 18.00 Uhr** und **Sonntag, 26. November 2023 von 11.30 -18.00 Uhr** wird im Luthersaal in Alsdorf ein munteres Flohmarktreiben herrschen. Eine schöne Gelegenheit zum Erwerb von Kunsthandwerk, Handarbeiten, kulinarischen Leckereien u.a.m. Auch ein Second Hand Markt für Kleidung und Haushaltsgegenstände sowie ein Fair Handel Stand sind geplant.

Daneben lädt an beiden Tagen eine Cafeteria zu Geselligkeit und fröhlichen Begegnungen bei Kaffee, Kuchen und herzhaften Snacks ein.

Haben Sie Lust bei der Vorbereitung oder am Basarwochenende selbst zu helfen? Wir würden uns freuen!

Sprechen Sie uns an: *Presbyterin Christine Paulus (Tel.: 02404/ 676915) oder Pfarrerin Annegret Helmer (Tel.: 02404/ 5965685)*

Mein Kirchentag 2023

Motto: „Jetzt ist die Zeit!“ Mk 1,15

Ich stamme aus dieser Kirchengemeinde und studiere Evangelische Theologie in Bonn. „Wie politisch darf Kirche sein?“ war aktuell ein Seminar, das ich hier besucht habe. Der Abschluss war eine gemeinsame Reise mit der röm-kath. Fakultät in Bochum und der Universität Meißen nach Nürnberg zum Evangelischen Kirchentag, unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Schimmel.

Ausgangsfrage für uns war: Wie zuträglich oder sogar notwendig für Demokratie ist Kirche? Wie krisensicher ist unsere Demokratie v.a. im Hinblick auf Zuwachs antidemokratischer Strömungen im rechtspopulistischen Bereich? Ein Diskussionsforum mit Prof.in Dr. Sophie Schönberger (Rechtswissenschaftlerin), Katrin Göring-Eckardt (Bundestagsvizepräsidentin), Dr. Stephan Harbarth (Bundesverfassungsgericht), Jakob Springfeld (Aktivist für Antifaschismus, LGBTQIA+-Rechte und Klimagerechtigkeit) und Torsten Zugehör (Oberbürgermeister Lutherstadt Wittenberg) fand schnell zum Konsens: Der Rechtspopulismus ist ein sehr großes Problem - und man muss ihm aktiv auf privater, politischer wie staatlicher Ebene entgegenreten!

Seit März arbeite ich für die Queere Kirche Köln. Das Zentrum für Geschlechterwelten und Regenbogen auf dem Kirchentag war in diesem Jahr sehr gut besucht!

Hier interessieren ethische Fragen zum Selbstbestimmungsrecht ebenso, wie: „Sind Kirchen sichere Orte für People of Color und queere Menschen?“

Ein Podium zu dieser Frage brachte leider kein erfreuliches Ergebnis. Vor allem der

querfeindliche, aber auch rassistische Diskurs um die Predigt von Quinton Caesar im großen Schlussgottesdienst des Kirchentags zeigt: Die Kirche hat einen großen Bedarf an Aufklärung und Aufarbeitung im Bereich Rassismus und Queerness.

Nürnberg ist eine interessante Stadt, die sehr früh an der Reformation teilnahm! Frauen finden leider in der Literatur zur Reformation meist keinen Platz. Aber sie waren sehr aktiv, konnten z.B. das Buchdruckgeschäft übernehmen, sofern ihr Ehemann starb. So verlegten sie Hebräisch-Lernbücher, die bis heute fast unverändert nützlich sind, oder einen Lutherbrief aus dem Jahr 1538.

Beim „Walk of Gender-Justice“ (ein Pilgerweg) besuchten und reflektierten wir Sehenswürdigkeiten Nürnbergs mit feministischem und politischem Bezug und beteten mitten im öffentlichen Raum.

Eine Nachfrage nach der Zukunft der Kirche, die ich bei einer weiteren Veranstaltung äußerte: Ob sich nicht ein laizistisches System lohne (also die strenge Trennung von Staat und Religion wie etwa in Frankreich), damit Kirche unter Druck weitergehend gerät und stärker bereit ist, sich zu ändern, gefiel Konstantin von Notz, religionspolitischer Sprecher der Grünen, gar nicht! Man müsse bedenken, dass dann kirchliche Krankenhäuser und andere Werke der Kirchen nicht länger finanziert würden. (Er hat offensichtlich ein optimistischeres Bild vom Fortbestand der Kirche und ihrer finanziellen Situation, als ich!)

Tristan Genoske ■



Trinationale Jugendbegegnung

Der Kirchenkreis Aachen lebt eine ganz besondere Partnerschaft zwischen drei Ländern von drei Kontinenten: Tansania – Indonesien – Deutschland. Im Juni haben sich aus den Partnerkirchenkreisen junge Leute auf den Weg zu uns gemacht. Wir holten sie vom Flughafen ab und verbrachten unsere Zeit zusammen im Jugendhaus Monschau. Dort haben wir uns alle erstmal auf verschiedene Arten kennen gelernt und uns ausgetauscht über unsere Länder und Kulturen. Man konnte viel voneinander lernen und alle verstanden sich gut. Die folgenden Tage wurde viel zusammen gekocht, Musik gemacht und gespielt. Wir haben auch die Monschauer Burg besichtigt, was für alle sehr spannend war. In den letzten Tagen in Monschau bereiteten wir unseren gemeinsamen Gottes-

dienst vor, den wir auf dem Kirchentag halten sollten. Hierzu durften wir sogar in der Monschauer Kirche proben. Dann machten wir uns mit dem Bus nach Nürnberg auf zum Kirchentag. Dort nach acht Stunden angekommen, haben wir uns erstmal im Aachener Quartier eingerichtet und danach an dem Eröffnungsgottesdienst teilgenommen. Am darauffolgenden Tag gingen wir zum Jugendzentrum vom Kirchentag. Dort schauten wir uns die vielen Angebote, Sachen und Stände an. Schließlich bereiteten wir uns für unseren Gottesdienst vor. Unser Gottesdienst war natürlich auf Englisch und beinhaltete verschiedenste Gesänge aus Tansania und Indonesien. Hinzu kommt der traditionelle Tanz der Indonesier aus ihrem Stamm Batak. Die Predigt wurde von Stanley, einem Tansanier, und mir gehalten. Der Gottesdienst drehte sich um das Motto des Kirchentags: „Die Zeit ist jetzt“ und die dazugehörige Bibelstelle: Markus 1, 14-15. Zum Ende hin fing dann ein starker Sturm an, der uns aber nicht hindern konnte, den Gottesdienst zu beenden. Am nächsten Tag gingen wir in die Innenstadt von Nürnberg, wo es viele weitere Dinge zu entdecken gab. Außerdem trafen wir eine andere Gruppe von Indonesiern, die an einem Platz zusammen sangen. Die Indonesier aus unserer Gruppe stimmten mit ihnen ein und verstanden sich direkt gut. An den Abenden wurden im Aachener Quartier immer zum Ausklang des Tages Gemeinschaftsspiele gespielt. Am vorletzten Tag in Nürnberg ging es für uns zu den



Veranstaltungshallen, wo viel vom Kirchentag stattfand. Von Nürnberg ging es für uns dann zurück nach Monschau. Bei einem unserer Ausflüge hatte ich die Möglichkeit, der Gruppe Aachen zu zeigen. Dann musste ich mich

Französischer Abend in Mariadorf

Mit Flair, französischer Musik, Dekoration in blau-weiß-rot und mit einem wunderbaren Buffet haben wir am vierten August mit Gästen aus allen vier Gemeindeteilen einen sommerlichen Abend im Gemeindehaus in Mariadorf verbracht. Der „Länderabend“, bei dem die Besucherinnen und Besucher einen passenden Beitrag zum Essen des im Mittelpunkt stehenden Landes mitbringen, ist mittlerweile eine schöne Tradition, die auch die coronabedingte Pause gut überstanden hat. Der fröhlichen Stimmung hat das regnerische Wetter keinen Abbruch getan und wir konnten uns mit französischem Wein und Cidre zuprosen: à la santé! Ein herzliches Dankeschön an Nadine Mennicken für die Organisation,



Fotos: Rasmus Nilges (1), Axel Bäcker (2)

auch schon von allen verabschieden, weil es für sie zurück in die Heimat ging. Ich bin sehr froh, dass ich an diesem Erlebnis teilhaben konnte und es jetzt mit euch teilen kann.

Rasmus Nilges ■



an alle tatkräftigen Helferinnen und Helfer beim Vorbereiten und Aufräumen hinterher. Und merci beaucoup und ein großes Lob an alle Köchinnen und Köche für das tolle Essen!

Christine Ley ■



Hinter dem Horizont geht's weiter...!

Abschied heißt gehen, loslassen, wörtlich: sich von etwas oder jemandem trennen. Das ist manchmal sehr schmerzhaft, wohl nur im seltenen Falle zu vermeiden.

Aber es heißt auf der anderen Seite ja auch: sich zu etwas oder jemandem neu aufmachen, eine andere Seite des Lebens, der Welt neu entdecken, dort (hoffentlich!) willkommen zu sein. „Ein Schiff, das hinter dem Horizont versinkt, ist nicht verschwunden. Man kann es nur nicht mehr sehen!“ Andere aber bekommen es neu in den Blick... Eine Freude für die, die seine Ankunft am Reiseziel ersehnen. Eine Hoffnung für uns, wenn wir trauern. Eine Hoffnung, die die biblische Verheißung uns lehrt. Eine Chance für die, die sich neu dem Leben zuwenden.

Loslassen üben und auf Entdeckungstour gehen, was nun neu möglich ist. Eine mehrfache Mutter, die mit ihren Kindern immer wieder – des Berufs ihres Mannes wegen – mit ihnen umziehen musste, alle zwei bis vier Jahre (!), musste lernen, hat mit ihrer Familie gelernt, wie wichtig es ist, sich trotz schmerzhaften Abschieden immer offen und neugierig neue schöne Orte, Möglichkeiten, Erlebnisse zu erschließen. (Das ist natürlich Arbeit!) Aber das kann einen für das ganze Leben reich machen!

Ich selber habe als Jugendliche nach einem Abschied und Umzug ein Jahr lang getrauert und mich von allem zurückgezogen – bis ich lernte, dass die Kunst des Abschiednehmens auch die Kunst des Neubeginns ist.

„Hinter dem Horizont geht's weiter...!“ Darauf müssen wir vertrauen und aus diesem Vertrauen handeln, wenn wir in Sachen Klimaschutz wirklich weiterkommen wollen. „Pyt!“ sagen sie in Dänemark – um mit einer schwierigen Sache leichter fertig zu werden. Motiviert. Einfach machen. Nicht resignieren! Sehen, was sich Bestes daraus machen lässt: Wir müssen neue Ess-, Mobilitäts- u.a. Gewohnheiten einüben, damit es weiter geht mit uns allen! Dabei muss nichts perfekt sein! Alles entschieden etwas besser zu machen, ist auch schon ein Gewinn! „Pyt!“

Dorlis Alders

Förderanträge gestellt...!

Es ist alles bereit: Unsere Architektin Maike Scholz und viele Fachleute mit ihr haben genau hingesehen, geprüft, was getan werden muss, alles wurde mit Fotos, Bauzeichnungen und historischer Dokumentation belegt, Anträge wurden gestellt, der Bauausschuss und das Presbyterium haben beraten, die aufwendige Fördermitelakquise von Frau Scholz und Herrn Plum (Kirchenkreis) ist nun Ende des Sommers auf den Weg gebracht. Nun warten wir sehr gespannt auf Antwort!

Mit dem Eigenanteil, den wir als Gemeinde aufbringen müssen, sind wir mithilfe von Kollekten und Spenden inzwischen bei

34.815,33 € und damit auf einem guten Weg! (...auch wenn wir noch kräftig weitersammeln müssen und uns auf weitere Spenden freuen.)

Das ist wirklich großartig! Wir sind dankbar für alle, die sich hier engagieren und weiter mit uns gemeinsam dran bleiben! So können wir voller Zuversicht und Freude sein!

Dorlis Alders ■

Dachsanierung Vorweiden
34.815,33 €
 Spenden-Summe
 Stand 04.08.2023

Würdevoll

Es sind 17 Fotos / Roll-ups, die wir anteilig und ökumenisch gemeinsam mit dem Seniorenheim St. Franziskus Würselen voraussichtlich Mitte Oktober bis Mitte November in unserer Kirche Vorweiden zeigen können.

Ein Dankeschön geht an Frau Corinna Sinkovec, Leiterin des Sozialen Dienst in St. Franziskus. Die Initiative zu diesem Kunstprojekt geht vom Erzbistum Köln in Kooperation mit dem Diözesan Caritasverband Köln aus.

Das Anliegen des gestaltenden Künstlers dieser Skulpturen, Diakon Ralf Knoblauch (Bonn) gemeinsam mit der Fotografin Barbara Bechtloff (Köln), ist es, die wunderschönen Skulpturen und Menschen unter-

schiedlichsten Alters und Lebenssituationen miteinander in Begegnung zu bringen.

**Das Thema „Würde“
 betrifft alle –
 lebenslang – weltweit.**

Würde ist eine Haltung und gleichzeitig eine Aufgabe im Umgang mit sich selbst und mit anderen!

(Gerade in Zeiten der gesellschaftlich zunehmenden Respektlosigkeit und Gewalt ein wichtiger, ein toller Impuls!)

Kontakt + Informationen ab Mitte Oktober:
 Dorlis Alders





	Martin-Luther-Kirche Alsdorf-Mitte Martin-Luther-Str. 52477 Alsdorf	Ev. Kirche Vorweiden Jülicher Str. 105 52146 Würselen	Ev. Kirche Mariadorf Eschweiler Str. 11a 52477 Alsdorf	Martin-Luther-Kirche Würselen Bahnhofstr. 1 52146 Würselen
September 2023				
Sa 02.09.	15.00 Uhr Open Air Andacht Martin Luther-Kirche Alsdorf Anschl. Gemeindefest			
So 03.09. 13. S. n. Trin		9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	11.30 Uhr Geis
So 10.09. 14. S. n. Trin	10.00 Uhr Helmer	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	10.00 Uhr Saffer
So 17.09. 15. S. n. Trin	11.30 Uhr Geis	9.30 Uhr Willnauer-Rosseck	11.00 Uhr Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Degenhardt
So 24.09. 16. S. n. Trin	10.00 Uhr Willnauer-Rosseck	9.30 Uhr Helmer	11.00 Uhr Helmer	10.00 Uhr Geis

Oktober 2023				
So 01.10. 17. S. n. Trin Erntedank	10.00 Uhr Familiengottesdienst Helmer	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Geis
So 08.10. 18. S. n. Trin	10.00 Uhr Sachse	9.30 Uhr n.n.	11.00 Uhr Familiengottesdienst zur KiBiWo Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Geis
So 15.10. 19. S. n. Trin	11.30 Uhr Helmer	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	10.00 Uhr Helmer
So 22.10. 20. S. n. Trin	10.00 Uhr Jubelkonfirmation Helmer	9.30 Uhr Geis	11.00 Uhr Geis	10.00 Uhr Willnauer-Rosseck
So 29.10. 21. S. n. Trin	10.00 Uhr Degenhardt	9.30 Uhr Willnauer-Rosseck	11.00 Uhr Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Saffer
Di 31.10. Reformationstag	Zentraler GoDi 19.00 Uhr Vorweiden m. Abdm. Abschluss des Jubiläumsjahres (s. S. 13)			

November 2023				
So 05.11. 21. S. n. Trin	10.00 Uhr Willnauer-Rosseck	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	11.30 Uhr Willnauer-Rosseck
So 12.11. Dritt. S. i., Kj	10.00 Uhr Sachse	9.30 Uhr Alders	11.00 Uhr Alders	10.00 Uhr Geis



	Martin-Luther-Kirche Alsdorf-Mitte Martin-Luther-Str. 52477 Alsdorf	Ev. Kirche Vorweiden Jülicher Str. 105 52146 Würselen	Ev. Kirche Mariadorf Eschweiler Str. 11a 52477 Alsdorf	Martin-Luther-Kirche Würselen Bahnhofstr. 1 52146 Würselen
November 2023				
So 19.11. Vorl. S. i.Kj.	11.30 Uhr Sachse	9.30 Uhr Willnauer-Rosseck	11.00 Uhr Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Safer
Mi 22.11. Buß- und Bettag	15.00 Uhr Luthersaal Helmer			19.00 Uhr Wolke
So 26.11. Toten-/Ewigkeits-Sonntag	10.00 Uhr Helmer	9.30 Uhr Alders 15.00 Friedhof Broicher Siedl. mit Posaunenchor	11.00 Uhr Willnauer-Rosseck	10.00 Uhr Geis

Dezember 2023				
So 03.12. 1. Advent	10.00 Uhr Frauenhilfe-Sonntag FH-Team/Helmer	9.30 Uhr Geis	11.00 Uhr Eröffnung Lichterlabyrinth Willnauer-Rosseck	11.30 Uhr Geis

- Kindergottesdienst
- Abendmahl
- Taufe o. Taufmöglichkeit
- Kirchenmusik
- Fair-Handel-Stand
- Suppe
- Kirchenkaffee gibt es nach jedem Gottesdienst in **allen Kirchen**.

Jubelkonfirmation am Sonntag, 22. Oktober 2023, um 10.00 Uhr, Martin Luther Kirche in Alsdorf-Mitte

50 Jahre ¹⁹⁷³
75 Jahre ¹⁹⁴⁸
65 Jahre ¹⁹⁵⁸
70 Jahre ¹⁹⁵³
60 Jahre ¹⁹⁶³

Festlicher Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend laden wir zu Beisammensein und Begegnung im Luthersaal ein. Wenn Sie vor 50, 60, 65, 70 oder sogar 75 Jahren konfirmiert wurden – also im Jahr 2023 Ihr goldenes, diamantenes, eisernes oder ein anderes Konfirmationsjubiläum erleben – dann sind Sie herzlich eingela-

den, diesen besonderen Anlass mit uns zubegehen.

Die Einladung gilt allen, die in einer unserer Kirchen oder auch anderswo konfirmiert worden sind.

Anmeldung bis spätestens 10. Oktober im Gemeindebüro (Tel.: 02404/ 1266).

Malkurs in der KOT Alsdorf

Tatyana Zharova lädt **Kinder zwischen 6 und 12 Jahren immer mittwochs** zum Zeichnen und Malen in die kleinen offenen Tür Luisenpassage, Otto-Wels-Str. 2b, in 52477 Alsdorf ein.

Der Kurs ist unterteilt in zwei Altersgruppen: **15.00 Uhr bis 16.30 Uhr**

Kinder von 6 bis 9 Jahren

16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Kinder von 9 bis 12 Jahren

Der Kurs ist kostenlos,

Anmeldungen telefonisch an:

Tel.: 0151/50214252

Bild von Tatyana Zharova



Krabbelgruppe Miniclub

dienstags von 9.30 - 11.00 Uhr

im Gemeindehaus Vorweiden,
Jülicher Str. 109

(bei schönem Wetter Spielplatz
Brahmsstraße/ Würs.-Linden-Neusen)

Ansprechpartnerin:

J. Gabrisch, Tel.: 02405/ 71428

Krabbelgottesdienst in Vorweiden

Dienstag, 05. September, um 9.45 Uhr

Kirche Vorweiden

(9.30h Treffpunkt Gemeindehaus)



Jugendtrauergruppe „Phönix“ in Alsdorf

**vierzehntägig montags,
17.00 - 20.00 Uhr**

in der Gräberkirche
Alsdorf-Schaufenberg, Hauptstr. 23a

Kontakt: s. Kindertrauergruppe

Kindertrauergruppe „Libelle“ in Alsdorf

**vierzehntägig montags,
17.00 - 18.30 Uhr**

in der Gräberkirche
Alsdorf-Schaufenberg, Hauptstr. 23a

Kontakt:

Corinna Zens, Tel.: 02404/ 6796753
corinna.zens@bistum-aachen.de



Three months ago...

Drei Monate sind nun schon vergangen, seitdem Denise Vogt die Position als neue Leitung der Kleinen offenen Tür (KOT) in der Luisenpassage übernommen hat. Seither haben sich neue Strukturen integriert, die gemeinsam mit den Besucher*innen erarbeitet wurden.

Darunter zählen sowohl Projekte, wie bestimmte Mottotage, ein wöchentliches Fitness- und Kochangebot, als auch die räumliche Umgestaltung der KOT.

Denise hat noch viele weitere Ideen, die sie gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen umsetzen will.

Wenn auch du in dem Alter zwischen 6 und 27 Jahren bist und Interesse hast, den KOT-Alltag aktiv mitzugestalten, haben Daniel und Denise gerne ein offenes Ohr für neue Inspirationen.

Also komm' vorbei!

Wir freuen uns über jede*n Besucher*in!!

Denise Vogt ■



Foto: Roxana Sequera

Krippenspielproben in Mariadorf und Vorweiden

Im November geht es wieder los mit den Vorbereitungen für das Krippenspiel in Mariadorf und Vorweiden. Klein und Groß, Jung und Alt sind alle eingeladen um „auf der Bühne“ oder in Mariadorf auch als Musizierende im Spontanorchester den Gottesdienst und das Spiel rund um die Geburt von Jesus aus Nazareth zu gestalten.

Die Proben in **Mariadorf** beginnen am **Samstag, dem 18. November um 10.00 Uhr** im Gemeindehaus in Mariadorf. Bei der ersten Probe lernen wir das Stück kennen und verteilen die Rollen, während die Musiker sich zusammensetzen, die Lieder kennenlernen und für die Musikproben die nötigen Verabredungen treffen. Pro-

ben des Weihnachtsspiels sind immer samstags um 10.00 mit der Generalprobe am Freitag, 22. Dezember nachmittags ab 15.00 Uhr.

Rückfragen bei Pfr. W. Willnauer-Rosseck (Tel.: 02404/ 5513182)

In **Vorweiden** beginnen die Proben mit dem Kennenlernen des wieder selbstgeschriebenen Krippenspiels unserer Jugendlichen und dem Verteilen der Rollen **Freitag, dem 17. November, 16.00 -18.00 Uhr** in Gemeindehaus und Kirche Vorweiden.

Wolfgang Willnauer-Rosseck und Dorlis Alders



Foto: Joachim Peters

46 Teilnehmende genossen einen rundum gelungenen Ausflug

Dem alten Handwerk am Niederrhein auf der Spur

Jahresausflug der Evangelischen Frauenhilfe mit Gästen führte diesmal in das Freilichtmuseum Grefrath - Mittagspause in geselliger Runde

Die jährlichen Halbtages-Fahrten der Evangelischen Frauenhilfe Alsdorf erfreuen sich großer Beliebtheit. Nach coronabedingter Pause besuchte man im Vorjahr den Botanischen Garten in Kerkrade. In diesem Sommer war man im Freilichtmuseum Grefrath nahe Viersen am Niederrhein unterwegs. Wie im Vorjahr begrüßte Vorsitzende Christine Paulus, die mit dem Vorstandsteam die Fahrt akkurat vorbereitet hatte, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem vollbesetzten Bus der Baesweiler Firma Palmen.

Die Frauenhilfe ist und versteht sich als Organisatorin dieser Touren, aber auch sonstige Mitglieder und Freunde der Evangelischen Christusgemeinde sind dabei herzlich willkommen. So reisten diesmal etwa Pfarrerin Annegret Helmer, Pfarrer Ulrich Holste-Helmer, einige Mitarbeiter und Mitglieder der Gemeinde ebenso mit wie eine kleine Gruppe des Alsdorfer Seniorenvereins Anna.

Bei sommerlichem, aber zum Glück nicht so schwülem Wetter wie in den Vortagen der ersten Juli-Hälfte bot sich ein individuell gestalteter Rundgang durch das Freilichtmuseum Grefrath geradz an. In manchem wirkt es wie eine kleinere Ausgabe des bekannten Bauernmuseums Kommern, in anderen Punkten wie etwa dem Spielzeugmuseum mit seiner fulminanten Modelleisenbahn setzt es ganz eigene Schwerpunkte.

Rund um die Dorenburg, ein zu besichtigendes herrschaftliches Anwesen mit altem Mobiliar und edlen Gemälden, erstreckt sich ein Areal, welches das bäuerliche und handwerkliche Leben am Niederrhein von anno dazumal vielfältig abbildet. Alte Gewerke wie Töpfern, Schnaps-Brennen, Schmieden und Backen - so konnte man in einem alten Steinofen selbst Brot backen und mit nach Alsdorf nehmen - wurden vorgeführt und sinnlich erfahrbar gemacht.

Auch die Museumsgaststätte, in welche die Gäste aus Alsdorf zu einer geselligen



Foto: Joachim Peters

Die Dorenburg bietet dauerhafte und temporäre Ausstellungen

und stärkenden Pause mit leckeren Waffeln nebst Eis und Kaffee einkehrten, befindet sich in bemerkenswertem historischen Ambiente. Das stilvolle wie gemütliche „Pannekookehuus“ ist untergebracht in den Gebäuden einer nachgebauten Posthalterei, die früher im nahegelegenen Ort Willich-Schiefbahn ihre Funktion erfüllte. Auch das „liebe Vieh“, das früher zum bäuerlichen Leben dazugehörte, begegnete der Evangelischen Frauenhilfe und ihren Gästen auf Schritt und Tritt in Form von Hühnern, Gänsen und Pferden. Auch einige stolze Schwäne zogen nicht fern von der niederrheinischen Stadt Kleve mit ihrer



Foto: Annegret Helmer

Imbiss im Pannekookehuus

Lohengrin-Sage auf kleinen angelegten Seen ihre Bahn. Wegekreuze und ein - leider wohl mutwillig beschädigter Kreuzweg - zeugten zudem von der Volksfrömmigkeit am Niederrhein.

Voller Eindrücke kehrten die Alsdorfer am Abend in die Heimat zurück. Schon jetzt ist man gespannt, welches Reiseziel sich das rührige Vorstandsteam um Christine Paulus für das Jahr 2024 ausdenken wird. Und 2025 steht dann ein besonderes Jubiläum an: Die Evangelische Frauenhilfe Alsdorf wird stolze 100 Jahre alt.

Joachim Peters ■

„Moin!“

Das friesische Kurzwort für „Guten Morgen!“ heißt gleichzeitig „Guten Abend!“. Es passt als Gruß also immer – jemanden willkommen zu heißen oder jemanden zu

verabschieden. „Moin!“ – Ich mag es sehr, dieses erfrischende und fröhliche wie trockene und kurze „Moin!“

Dorlis Alders

Abschied von Marianne Waldmann

**Was ich noch zu sagen hätte, ...
... bevor ich dem Ruf meiner Enkel-Kinder folge und in den Norden ziehe.**

Liebe Gemeindeglieder,
am 24. März 2019 hat Pfarrer Haller mich als Presbyterin in der MLK in Würselen eingeseget. Viereinhalb Jahre, viele Gottesdienste, Küstervertretungen, Presbyteriums- und Konzeptionssitzungen, Synoden, Beratungen, Chorauftritte, Veranstaltungen, Kaffeetafeln und eine überstandene Corona-Krise später habe ich mich entschieden, zu meiner Familie in den hohen Norden zu ziehen. Für mich ändert sich nicht nur die Gemeinde, sondern auch mal wieder die Landeskirche. Diesmal wird es die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers. Ich ziehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Viele neu gewonnene Freundinnen und Freunde vermissen ich jetzt schon. Wir werden aber

Kontakt halten.
Im nächsten Jahr sind Presbyteriumswahlen. Den neuen (und alten) Mitgliedern wünsche ich die erfolgreiche Umsetzung aller ihrer Vorhaben. Hoffentlich finden sich einige jüngere Menschen, die mit frischen Ideen und neuem Schwung an die Presbyteriumsarbeit gehen wollen. Dem ab Januar hoffentlich neu besetzten Pfarrteam wünsche ich für sein Schaffen die erforderliche Einmütigkeit. Meinen letzten Einsatz als Presbyterin werde ich am **Sonntag, 24. September 2023 um 10 Uhr** im Gottesdienst haben. Dann kommt der große Umzugstruck. In dem Sinne Allen alles Gute.

Marianne Waldmann



Foto: privat

Brockensammlung - Fair handeln mit Alttextilien

Recycling ist gut für die Umwelt, schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Diese Idee gab es bereits im Jahr 1890 - bei der Gründung der Brockensammlung Bethel.

Die Brockensammlung Bethel hat sich dem Dachverband FairWertung e.V. angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, in Bezug auf fachgerechtes Recycling wie auf ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf kommen der Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zugute.

In der Ev. Christusgemeinde wird für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können wie folgt abgegeben werden:

Martin-Luther-Kirche Alsdorf (Eingang Parkplatz): Do. 26.10.2023, 13.00 – 17.00 Uhr und Fr. 27.10.2023, 9.00 – 12.00 Uhr
Gemeindezentrum Würselen, Grevener Str. 57: Di. 24.10.2023 und Do. 26.10.2023, jeweils von 10.00 – 14.00 Uhr

Weitere Info: www.brockensammlung-bethel.de oder www.bethel.de

Am 12.07.2023 verstarb plötzlich und unerwartet unsere langjährige Mitstreiterin im Ehrenamt Herta Pauly! Wir haben Herta über viele Jahre als sehr hilfsbereite, aufrechte und fröhliche Person geschätzt! Sie war immer ansprechbar und hatte für jeden ein offenes Ohr! Sie schaffte es, Leute für ihre Kirche zu begeistern und mit ihnen Gespräche über Gott und die Welt zu führen.

Herta wurde 1939 an der Mosel geboren. Mit 18 Jahren begann sie eine Ausbildung als Krankenschwester im Stolberger Krankenhaus. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie als Gemeindegliederin in Eilendorf.

Ihre dortigen Arbeitsfelder übertrafen das normale Maß bei weitem. Nichts wurde ihr zu viel! Bis heute kennen wir sie als eine Person, deren Dienst am Menschen nie aufgehört hat. So hat sie neben der Gemeindegliederarbeit auch Dienst bei der Würseler Tafel gemacht. Herta setzte sich auch für den Fröhlichen Donnerstag ein und half dort mit!

Wir werden Herta als besonderen Menschen in Erinnerung behalten!

Marlies Nellessen

Der Abschied holt uns schneller ein als man glaubt Gedenken an Herta Pauly

„Der Tod ist gewiss, ungewiss nur die Stunde.“ So heißt es. Nun, diese Stunde kam für Herta Pauly und wir müssen Abschied von ihr nehmen. Drei Jahre habe ich Herta begleitet. Ein fröhlicher Mensch, mit viel Humor, ein wenig leidend, über das warme Wetter klagend. Unsere Wege kreuzten sich häufig. Entweder war sie für den Besuchsdienst unterwegs, ging spazieren oder kaufte auf dem Markt ein. Die meiste Zeit verbrachten wir gemeinsam im Diakonielädchen in Würselen. Das war ihr Steckenpferd. Dort habe ich ihr viel geholfen und sie bei der gemeinsamen Arbeit besonders schätzen gelernt. Die meiste Zeit war sie heiter und lustig, schimpfte aber heftig, wenn der Müll neben dem Eimer

oder auf der Sitzbank lag. Sie bezeichnete mich als zweite Tochter, da ihre Tochter so weit weg wohnte. Sie hat mich zur Tafel vermittelt, damit ich dort arbeiten konnte und mir gut zugesprochen, dass ich froh sein soll, wieder eine richtige Arbeit zu haben.

Liebe Herta, Du fehlst mir sehr. Ich kann Dich nicht mehr sehen und hören. Es ist eine Lücke entstanden, die nicht gefüllt werden kann. Du warst einmalig.

Lebe wohl,
Rosalinde Hülsbeck



Foto: privat



Frauenhilfe Alsdorf

06.09.2023	Sitztanz - M. Borrmann
20.09.2023	Jesus – was wir wissen - W. Willnauer-Rosseck
04.10.2023	Mendelssohn-B. - Reformationssinfonie - J. Peters
18.10.2023	Herbstfest – bunt und voller Überraschungen - Ch. Paulus + Gäste
01.11.2023	Allerheiligen – keine Frauenhilfe
15.11.2023	Mitgliederversammlung - Vorstandsteam
22.11.2023	Buß- und Bettag – Andacht + Kaffee - A. Helmer
29.11.2023	Zu Besuch in Großbritannien - C. Sachse

A
in der Regel
mittwochs von
15.00 - 17.00 Uhr
Luthersaal

Kontakt: Christine Paulus, Tel.: 02404/ 676915

Internationale Frauenkochgruppe

freitags 19.00 - 21.00 Uhr Kontakt: Annegret Helmer, Tel.: 02404/ 5965685	29.09.23	Frauen verschiedener Herkunft und Religion treffen sich zum Essen und Gespräch. Die Themen werden gemeinsam festgelegt - alles, was uns betrifft kann zur Sprache kommen.
	17.11.23	

Aktive Spätlese – für alle 60+

Am letzten Freitag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr Kontakt: Annegret Helmer, Tel.: 02404/ 5965685	29.09.23	Freundschaften früher und heute
	20.10.23	Märchen – viel mehr als Kindergeschichten <i>Achtung – ausnahmsweise bereits am 3. Freitag des Monats!</i>
	24.11.23	Wandel ist immer – Umgang mit Abschieden

Trauercafé Zuversicht

jeden 2. Samstag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr Kontakt: Christine Paulus Tel.: 02404/ 676915 oder Pfarrer Joachim Geis Tel.: 02405/ 84345	09.09.23	Ein Ort des Austauschs und der Gemeinschaft für alle, die von Trauer betroffen sind und Begegnung mit anderen Betroffenen wünschen.
	14.10.23	
	11.11.23	
	09.12.23	

Spielräume

mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr Kontakt: Christine Paulus, Tel.: 02404/ 676915	27.09.23	Ausflug zum Drimbörner Wäldchen	Die Gruppe nimmt eigene Ideen, Phantasien und Wünsche auf und setzt sie in die Tat um.
	25.10.23	Spaziergang im Tierpark Alsdorf	

Kirchenchor

montags 15.45 - 17.45 Uhr (außer in den Ferien)	Kontakt: Kurt Mank, Tel.: 02404/ 2783 oder kurt.mank@freenet.de
--	---

Wanderungen

Treffpunkt 14.00 Uhr an der Martin-Luther-Kirche Alsdorf. Kontakt: Christine Paulus Tel.: 02404/ 676915	13.09.23	Grube Adolf
	11.10.23	Vorbei an der alten Bahntrasse
	08.11.23	Letzte Wanderung und Einkehr

SenFit 60+

dienstags von 15.00 - 16.00 Uhr Kurse jeweils 8-10 Termine	Anmeldung und Kontakt: Erna Bennetreu, Tel.: 02401/ 605379 (montags 11-13.00 Uhr oder AB)
---	--

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Luthersaal unter der Martin-Luther-Kirche, Albrecht-Dürer-Str. 2, Alsdorf, statt.

Literaturkreis

jeweils montags 10.15 Uhr Leitung: Karin Liestmann und Team Tel.: 02405/ 3375 Teilnahmegebühr: 5,00 €	11.09.23	Iris Wolff: Die Unschärfe der Welt
	16.10.23	Helga Schubert: Vom Aufstehen
	13.11.23	Jess Jochimsen: der Abschlussball

Fröhlicher Donnerstag

donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr Kontakt: Marlies Nellessen Tel.: 02405/ 21270	14.09. und 28.09.23	Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unseren Nachmittagen!
	26.10.23 - Oktoberfest	
	09.11. und 23.11.23	

Bibelkreis

montags abends, 14-tägig 19.00 - ca. 20.30 Uhr	04.09. und 18.09.2023	Fragen beantwortet gerne: Karin Liestmann, Tel.: 02405/ 3375
	16.10. und 30.10.2023	
	13.11. und 27.11.2023	

Spielgruppe für Seniorinnen und Senioren

vierzehntägig mittwochs 14.00 - 16.00 Uhr Kontakt: Gertrud Zay Tel.: 0176 31075267	20.09.23	Sie sind herzlich eingeladen zur Spielgruppe. Die Termine finden im Gemeindezentrum Würselen statt. Wir freuen uns auf Sie und auf unsere gemeinsame Zeit!
	18.10.23	
	15.11.23	
	29.11.23	

**Kirchenchor**mittwochs von 18.00 - 20.00 Uhr
außer in den Ferien**Kontakt:** S. Heinig-Michl, Tel.: 02405/ 82212
oder Ulrike Gutmann, Tel.: 02405/ 18918**Besuchsdienstgruppe**

Treff nach Vereinbarung

Info: Joachim Geis, Tel.: 02405/ 84345**Kreativgruppe**dienstags von 9.30 - 11.30 Uhr
außerhalb der Ferien**Kontakt:** Bärbel Kopac, Tel.: 02405/ 92401
Sigi Schillings, Tel.: 02405/ 85187**Diakonielädchen**

montags von 10.00 - 13.00 Uhr

Bitte im Gemeindebüro nachfragen.

Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindezentrum,
Grevenberger Str. 55, Würselen, statt.**Spieletreff**In ungeraden Wochen montags
um 19.00 Uhr**Kontakt:** Josef Schmertz
E-mail: gabi.josef.schmertz@netaachen.de11.09. + 25.09.23
09.10. + 23.10.23
06.11. + 20.11.23Gespielt wird mit Gesellschaftsspielen
(Brettspiele, Kartenspiele, Würfelspiele
usw.). Spielregeln werden erklärt.
Wir sind ein offener Kreis
und freuen uns über jeden Gast!**Männertreffen**jeden Freitag 15.00 - 17.00 Uhr
Kontakt: Hans Dieter Spiertz
Tel.: 02404/ 65802Unterhalten, Spielen und Singen bei Kaffee
und Kuchen. Wir packen gerne mit an, wenn
unsere Hilfe gebraucht wird.**Frauenfrühstücksgruppe**dienstags 9.30 - 11.30 Uhr
Team: Christiane Ramm,
Tel.: 02404/ 64650), Carmen
Kahn und Martina Müller
(Tel.: 02404/ 65804)05.09.23
10.10.23
07.11.23Verantwortung
Lachen
9.30 Uhr Frühstück, ab 11 Uhr Führung durch
die Grabeskirche Schaufenberg**Healing Qigong im Sitzen**wöchentlich montags jeweils
10.00 Uhr und 19.00 Uhr**Kontakt:** Cornelia Gagelmann
Tel.: 02404/ 9039544,
E-mail: conny.gagelmann@gmail.comQigong ist eine fernöstliche Meditations-
und Entspannungsform, die die seelische
und körperliche Widerstandsfähigkeit erhöht.
Bitte bequeme Kleidung mitbringen.**ErlebnisTanz ab 60**vierzehntägig mittwochs
von 16.00 - 18.00 Uhr06.09. + 20.09.23
18.10.23
08.11. + 22.11.23**Kontakt:** Marga Borrmann
Tel.: 02404/ 3897**Frauenchor DaCapo**

dienstags 19.30 Uhr

Kontakt:
Katja Henkes-Rolle,
E-Mail: KHenkesRolle@web.deDas Repertoire umfasst geistliche und weltliche
Werke vom Barock bis zur Populärmusik
der Neuzeit. Neben Gottesdiensten gestaltet
der Chor geistliche und weltliche Konzerte.Wenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindehaus Mariadorf,
Eschweiler Str. 11a statt.**Irish-Folk-Gruppe**

dienstags, 19.30 Uhr

Kontakt:
Erik Reuter (erik.reuter@ekir.de)Wir üben und spielen irische und schottische
Folkmusik - Mitspielende, auch Anfänger, sind
willkommen!**Das Chörchen**mittwochs 19.30 -21.00 Uhr
Leitung: Iris Donner-Hermanns

Kirche Vorweiden

Posaunenchor

jeden Montag, 20.00 Uhr

Kontakt: Dr. H. Engelbrecht, Tel.: 02405/82140**Biblisch-theologischer Arbeitskreis - Ökumenisch**montags 18.00 - 19.30 Uhr
Kontakt: Dorlis Alders,
Tel.: 02405/ 48957504.09.23
02.10.23
06.11.23Wir sind ökumenisch miteinander
im Gespräch!**Offene Tür Gemeindehaus Vorweiden**jetzt immer freitags 16.00 - 18.00 Uhr
Kontakt:
Dorlis Alders Tel.: 02405/ 676915
Erik Reuter, Tel.: 02405/ 896252Zeit zur freien Begegnung bei Kaffee/Tee,
miteinander Ideen entwickeln, Kreativität,
Backen oder Kochen und gemeinsam
EssenWenn nicht anders vermerkt, finden alle Angebote im Ev. Gemeindehaus
Vorweiden, Jülicher Str. 109, statt.



„Notwendige Abschiede

Auf dem Weg zu einem glaubwürdigen Christentum“

So nennt Klaus-Peter Jörns, emeritierter Theologieprofessor (Göttingen/Berlin) sein Werk vor knapp zwanzig Jahren. Themen wie „Verwerfung-Erwählung“, „Sühnopfer Jesu“, Begriffe, die Kirche über viele Generationen gepredigt hat, mit denen aber heute längst nicht mehr alle Christinnen und Christen etwas anfangen können, nimmt er genau ins Visier und buchstabierte auch die Verwendung der Worte „Christi Blut für dich vergossen“ im Abendmahl nach.

Er kommt zu dem Ergebnis, dass Kirche und Verkündigung sich davon verabschieden muss, weil sie dem Evangelium von Jesus Christus im Weg ist. *„Das Problem liegt da, wo Jesus Christus es gesehen hat: „Das Gesetz ist um des Menschen willen da, und nicht der Mensch um des Gesetzes willen.“ (Mk 7,27) Die Sühnopfertheologie aber hat, indem sie – als hätte es Jesu Botschaft nie gegeben – auch heute noch von der durch die Sünde bedingten Todesverfallenheiten unseres Lebens spricht, den absoluten Anspruch des Gesetzes doch wieder zum Herrn über Jesus Christus und uns gemacht.“**

*in: Klaus-Peter Jörns, Notwendige Abschiede, S.329, ** derselbe, a.a.O., S.337

Auch ohne die Sühnopfertheologie aber *„kann das Kreuz... Denkmal und Gedächtnis-
mal für alle Unrecht Leidenden sein.“*** Glauben wir, dass Gottes Liebe Schuld vergibt und *„keinerlei...Gegenleistung wie ein Opfer voraussetzt“?* Dann brauchen wir die alte Formel „für dich gestorben“ nicht mehr.

In unserer Gemeinde teilen wir bei der Austeilung von Brot und Wein (Traubensaft) oft die Worte: „Brot des Lebens für Dich!“ oder „Kelch des Heils (oder Kelch der Liebe) für Dich!“.

Vorbilder dafür gibt es übrigens schon in der frühesten Kirchenordnung der Christenheit, in der Didaché (um 80-100 n.Chr.), und auch im Johannesevangelium Kap 13.

Dorlis Alders

Familienzentrum Sonne, Mond und Sterne

An jedem letzten Freitag im Monat von 8.00 - 11.00 Uhr offenes Elterncafé. Dazu sind herzlichst alle Eltern (nicht nur Kitaeltern!) aus der gesamten Gemeinde eingeladen.



Open House am Mittwoch: Jeden Mittwoch gibt es Frühstück im Gemeindesaal von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und nachmittags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen/ Kekse.

Erziehungsberatung: Die Erziehungsberatung mit Frau Bischoff-Bremen von der Ev. Beratungsstelle in Aachen findet in 2023 jeden ersten **Dienstag von 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr** statt.

Termine können mit dem Familienzentrum vereinbart werden.

Die Erziehungsberatung ist offen für alle Gemeindemitglieder und für die Menschen aus dem Stadtteil in Würselen.

Familienzentrum Würselen

Kita Sonne, Mond und Sterne
Grevenberger Str. 57,
Frau Westerhausen (ab 01.10.2023)
Tel.: 02405/ 94244

Eltern - Kind - Gruppen in Würselen in Kooperation mit der Ev. Familienbildungsstätte Aachen

Donnerstags 9.30 bis 11.00 Uhr findet der **Wichteltreff** (Kinder ab 1 Monat) statt. Im ersten Lebensjahr kommen Eltern aus dem Staunen nicht heraus. Das Kind lernt jeden Tag neue Dinge hinzu.

In dem Kurs gibt es viele Anregungen, diese Entwicklungen bewusst zu erkennen und zu unterstützen. Durch Kniereiterspiele und kleine Lieder wird die Beziehung zwischen dem Kind und seiner Bezugsperson gestärkt. Außerdem gibt es Gelegenheit, sich bei Kaffee und Tee auszutauschen.

Freitags 9.30 bis 11.00 Uhr treffen sich die **Musikzwerge** (Kinder ab 1 Jahr). Wir wollen die Welt der Musik mit Instrumenten und Klatschspielen entdecken, aber auch selbst Instrumente basteln. Musik fördert die Konzentration, Kreativität und soziale Kompetenz. Je nach Lage in der Coronasituation werden die Lieder gesungen oder mit Hilfe von CD's erlernt.

Alle weiteren Informationen (Anmeldung, Kosten, Aktuelles) gibt es entweder bei der Familienbildungsstätte (Tel.: 0241/ 5152949, info@efam-aachen.de) oder bei der Kursleiterin **Monika Schmidt** (Tel.: 02405/ 897321).



Familienzentrum eva



Beratungsangebote

- Beratung bei Fragen zur Erziehung
- Beratung bei Kindeswohlgefährdung §8a

Rucksack-Kita

Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung

Im Rahmen der Sprachförder- und Familienbildungsprogramme treffen sich Eltern in der Einrichtung ihres Kindes und tauschen sich sowohl zu Themen wie Sprachförderung, KiTa-Alltag als auch allgemeinen Erziehungsfragen aus.

Die Gruppe wird von einer qualifizierten Elternbegleiterin angeleitet.

Krabbelgruppe „Griffbereit“

Familien entdecken gemeinsam Spiel und Sprache

Im Rahmen der Sprachförder- und Elternbildungsprogramme treffen sich Eltern in der Einrichtung mit ihren Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren und fördern ihre Kinder beim Spiel, beim Liedersingen und Geschichtenerzählen. Gleichzeitig können die Eltern sich zu Erziehungsfragen austauschen, Kontakte knüpfen und haben viel Spaß mit ihren Kindern.

Die Gruppe wird von zwei qualifizierten Elternbegleiterinnen angeleitet.

Elterncafé

Eltern und Interessierte sind eingeladen, sich auszutauschen, ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Zu aktu-

ellen und interessanten Themen werden Referenten eingeladen.

Babymassage

Berührung, die unter die Haut gehen

Berührung ist die schönste Form das gemeinsame Leben zu beginnen. Die Babymassage hilft z.B. bei Blähungen, verbessert die Verdauung, fördert den gesunden Schlaf, löst Verspannungen und trägt zur Entwicklung eines positiven Körpergefühls bei frühkindlicher Entwicklung bei.

Mittwochs 14.15 - 15.15 Uhr
Kursgebühr: kostenfrei
Kursleitung: Frau Nawrocki
Tel.: 02404/ 24850

Auskunft zu allen Angeboten erhalten Sie hier:

Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte:
Bodelschwingweg 2
Mo – Fr von 9.30 – 12.00 Uhr
Frau Spieß und Frau Liska,
Tel.: 02404/ 23450

Alsdorf-Ofen
Theodor-Seipp-Str. 42a
Frau Erhardt, Tel.: 02404/ 24850

Kooperationspartner

Aachener Frühförderung – Außenstelle Alsdorf

Frau Achilles, Tel.: 0241/ 928250

Diakonie Anker – Beratung bei psychischer und körperlicher Gewalt

Frau Kannewurf, Tel.: 02404/ 9495-10



Tag der offenen Tür im Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte

In diesem Jahr freuen wir uns auf die Familien und die Möglichkeit, ihnen Einblicke in unser Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte zu gewähren.

Um sich über die Betreuungsangebote zu informieren, ist der **Tag der offenen Tür am 29.09.2023** in der Zeit von **9.00 Uhr bis 15.00 Uhr** eine gute Chance. Die Begegnung und der Austausch mit den Fachkräften stehen dabei im Vordergrund. Sie können Fragen zum Tagesablauf, zum pädagogischen Konzept oder zum Betreuungsangebot direkt vor Ort stellen. Der Blick hinter die Kulissen gibt Ihnen einen

guten Einblick in die Umgebung, in der die Kinder spielen, lernen und Freundschaften knüpfen werden.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Gleichzeitig werden unsere Kooperationspartner vertreten sein und ihre Angebote vorstellen.

Ebenfalls dient dieser Termin auch zur Anmeldung Ihres Kindes. Bitte bringen Sie hierzu das gelbe Untersuchungsheft, den Impfausweis Ihres Kindes, sowie den Personalausweis der Erziehungsberechtigten mit.

Stell Dir vor,
man müsste mal
gar nichts mehr vergleichen!
Was Du bist
und was Du kannst,
würde einfach reichen.



www.gemeindebrief.de



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.



Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

Diese Seite ist nur in der Printversion
des Gemeindebriefs enthalten.

**Pfarrer*innen**

Dorlis Alders
Tel.: 02405/ 48 95 75
dorothea-elisabeth.alders@ekir.de

Joachim Geis
Tel.: 02405/ 8 43 45
joachim.geis@ekir.de

Annegret Helmer
Tel.: 02404/ 59 65 685
annegret.helmer@ekir.de

Wolfgang Willnauer-Rossek
Tel.: 02404/ 5513182
wolfgang.willnauer-rossek@ekir.de

Gemeindeamt**Gemeindeamt der Christuskirche**

Bodelschwingweg 4, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/ 1266
Fax: 02404/ 86993
christuskirche@ekir.de

Ansprechpartnerinnen:

Julia Dagit, Claudia Gesell, Silvia Kapfhammer
und Uta Kriese

Bürozeiten:

Montag - Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Voranmeldung

Bei Bedarf sind nach Verabredung auch
die Bearbeitung oder Erledigung Ihres
Anliegens in Mariadorf oder Würselen
möglich.

Familienzentrum**Familienzentrum Würselen**

Kita Sonne, Mond und Sterne
Grevenberger Str. 57,
Leiterin: Silke Westerhausen (ab 1.10.2023)
Tel.: 02405/ 94244

Folge uns auf Facebook und Instagram:



Facebook: Christuskirche Alsdorf
Würselen Hoengen Broichweiden



Insta: @christuskirche_awhb

Presbyterium

Joachim Geis (Vorsitzender)
Tel.: 02405/ 84345

Susanne Degenhardt (stellv. Vorsitzende)
Tel.: 02405/ 72824

Hannah Grunewald (Finanzkirchmeisterin)
Tel. 02404/ 955709

Hans-Dieter Spiertz (Baukirchmeister)
Tel.: 02404/ 65802

Küster*in**Alsdorf**

Claudia Ehrhardt
Tel.: 0157 56432989

Würselen

Gertrud Zay
Tel.: 0176 31075267

Gemeindehaus Mariadorf

Gabi Schmertz, Erich Bruß
Tel.: 02404/ 9568390

**Gemeindehaus
Broichweiden**

Erik Reuter
Tel.: 02405/ 896252

Jugendmitarbeiter*in

Daniel Rienäcker
Denise Vogt

Ev. Kinder- und Jugendtreff
Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf
(in der Luisenpassage)
Tel.: 02404/ 5995922

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 14.30 - 19.00 Uhr
Fr: 14.30 - 17.00 Uhr



Neues aus der Ev. Christus-
kirche stets aktuell auf
der Homepage oder per
E-Mail-Newsletter!

Homepage:
www.christuskirche-nordkreis-ac.de
Newsletter abonnieren? Schreiben Sie an:
christuskirche@ekir.de!

Die Adressen
unserer Kirchen-
und Gemeinde-
häuser sind auf
der Gottesdienst-
seite in der Mitte
des Heftes zu
finden.

Kirchenmusiker*innen**Alsdorf**

Joachim Peters
jope19@web.de

Würselen

Sabine Heinig-Michl
Tel. 02405/ 82212

Hoengen-Broichweiden

Gisela Freialdenhoven
gfreialdenhoven@t-online.de

Olga Losen
Tel.: 02404/ 9793940

Wegweiser**Diakonisches Werk im Kirchenkreis
Aachen e.V., Familien- und Beratungs-
zentrum im Nordkreis**

- ANKER - Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene bei Gewalt
und Vernachlässigung
- STARTeKLAR - frühe Hilfen für
Familien in Alsdorf
- Mütter - Väter - Café
- Fachstelle gegen „Häusliche Gewalt“ –
Büro Frauenhaus
- EVA - ev. Beratungsstelle für Schwanger-
schaft und Schwangerschaftskonflikte
- Betreuungsbüro für Menschen unter
gesetzlicher Betreuung
- Welcome

Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf

Tel.: 02404/ 94 95 0
anker@diakonie-aachen.de
www.anker-alsdorf.de

Suchtberatung Alsdorf, Café „Baustein“

Sidus-Center,
Otto-Wels-Str. 15a, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/ 91334 - 0

Familienberatungsstelle der Diakonie

Ev. Beratungsstelle
Vaalser Str. 349, 52074 Aachen
ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de
Tel.: 0241/ 3 20 47

Bürgercafé des ABBBA e.V.

Luisenpassage Alsdorf,
Otto-Wels-Str. 2b

Öffnungszeiten:

Mo - Do: ab 11.30 Uhr

Fahrbarer Mittagstisch Johanniter

Tel.: 02406/ 9 60 03 16

**Ev. Krankenhauseelsorge
Rhein-Maas-Klinikum Würselen**

Tel.: 02405/ 627351

**Ambulanter Hospizdienst der ACD -
Region Aachen**

Begleitung Schwerstkranker, Sterbender,
Trauernder und deren Angehörigen
Tel.: 02404/ 98 77 - 423

Telefonseelsorge Aachen

kostenfrei
Tel.: 0800/ 111 0 111 oder
Tel.: 0800/ 111 0 222

Kindertelefon

kostenfrei
Tel.: 0800/ 111 0 333

Sucht-Notruf für den Kreis Aachen

gebührenfrei - ehrenamtlich - vertraulich

Tel.: 0800/ 78 2 48 00

WABE Möbelrecycling

Herr Lövenich
Freunder Weg 61, Aachen
Tel.: 0241/ 94 94 067

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Christus-
kirche Alsdorf - Würselen - Hoengen -
Broichweiden

Redaktion: Axel Bennemann,
Annegret Helmer, Christine Ley,
Wolfgang Willnauer-Rossek
Layout: www.grafische.de -
Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Mainz, Aachen
Auflage: 8.000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Beiträge: redaktion.awhb@ekir.de

**Redaktions-
schluss:**

Für die Ausgabe
Dezember 2023
bis Februar 2024
ist der 30. Okto-
ber 2023.



Monatsspruch September

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Mt 16,15 (L)

Monatsspruch Oktober

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jak 1,22 (L)

Monatsspruch November

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9 (L)

